Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
Sachbearbeiter/in: Heike Otto

Vorlage

Datum: 02.06.2016
Vorlage FB I/3018/2016

TOP	**Betreff** **Kenntnisnahme über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**
Beschlussentwurf: Der Rat nimmt die durch die Kämmerin bzw. ihren Vertreter gem. § 83 Abs. 1 GO NW in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung genehmigten Haushaltsüberschreitungen zur Kenntnis.	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Rat	16.06.2016	öffentlich

Sachverhalt:

Gemäß § 83 Abs. 1 GO NW in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung wurden die folgenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen durch die Kämmerin bzw. ihren Vertreter genehmigt:

	Konto	**KSt. / Prod. / Auft. / Inv.**	**Bezeichnung**	**FB**	**Bisher verfügbar EUR**	**Mehrbedarf EUR**
			<u>Haushaltsjahr 2015</u>			
1	543700	1.11.01.01	Gästebewirtung u. Repräsentation / Politische Gremien	I	2.250,00	1.400,00
2	526610	11610	Wareneinsatz / Gemeindestraßen	I	0,00	80.000,00
3	548300	1.11.06.40.02	Kapitalertragssteuer / Verr. HEG Verwaltungs GmbH	I	0,00	334,00
4	548400	1.11.06.40.02	Solidaritätszuschlag / Verr. HEG Verwaltungs GmbH	I	0,00	19,00
5	544600	11911	Einstellung Sonderposten / Gewerbegbiet	I	0,00	65.500,00

	Konto	KSt. / Prod. / Auft. / Inv.	Bezeichnung	FB	Bisher verfügbar EUR	Mehrbedarf EUR
6	542900	1.11.09.03	Andere sonst.Aufwendungen / Steuern u. Abgaben	I	7.486,00	2.700,00
7	544800	1.11.09.02	EWB Forderungen / Finanzbuchhaltung	I	0,00	6.700,00
8	544600	11911	Einstellung Sonderposten / Gewerbegebiet	I	92.500,00	170.000,00
9	526610	11911	Wareneinsatz / Gewerbegebiet	I	123.000,00	308.000,00
10	544600	1.54.17.01.02	Einstellung Sonderposten / Winterdienst	I	0,00	84.008,00
11	544600	1.54.17.01.01	Einstellung Sonderposten / Kehrdienst	I	0,00	650,00

Erläuterungen:

Zu 1: Die Mittel wurden für Buchungs- und Abgrenzungskorrekturen im Jahresabschluss benötigt. Des Weiteren sind erhöhte Aufwendungen für Fortbildungskosten der Ratsmitglieder entstanden, so dass die Kosten für die Ratsweihnachtfeier nicht gedeckt waren.

Zu 2: Der außerplanmäßige Bedarf ergab sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten. Als Gegenposition zur Rechnungsstellung an Straßen NRW muss auch der Wareneinsatz verbucht werden.

Zu 3 u. 4: Auf die von der HEG Verwaltungs GmbH abgeführten Jahresüberschüsse 2014 sind Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag zu zahlen. Da der Aufwand nicht eingeplant war wurden entsprechende außerplanmäßige Mittelbereitstellungen erforderlich.

Zu 5 u. 8: Der Sonderposten für das Gewerbegebiet Winterhagen-Scheideweg muss im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten angepasst werden. Hierzu erfolgt eine detaillierte Berechnung des Prozentsatzes der veräußerten Fläche zu der Größe des Baugebietes. Des Weiteren wird ein Bezug dieses Prozentsatzes zum gesamt ermittelten Sonderposten hergestellt. Die eingeplanten Mittel reichten nicht aus.

Zu 6: Durch das gute Ergebnis der Hundebestandsaufnahme fiel die Schlussrechnung höher aus. Die Abrechnung erfolgt spitzgenau nach den tatsächlich gefundenen Hunden.

Zu 7: Nach § 32 GemHVO ist die Gemeinde gesetzmäßig verpflichtet, im Rahmen des Jahresabschlusses das Vermögen und die Schulden zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten. Durch die Vollstreckungsbehörde werden Einschätzungen vorgenommen, in welcher Höhe Forderungsansprüche noch realisiert werden können.

Zu 9: Die Anschaffungskosten des Umlaufvermögens müssen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten an die Verkaufserlöse angepasst werden.

Zu 10: Die Gebührenabrechnung für den Winterdienst erfordert eine Einstellung in den Sonderposten.

Zu 11: Die Gebührenabrechnung für den Kehrdienst erfordert eine Einstellung in den Sonderposten.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Deckung der dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch:

Zu 1: Minderauszahlungen bei Kto. 543700, Prod.1.11.02.10.01 „Gästebewirtung u. Repräsentation Verwaltungsführung“

Zu 2: Mehrerträge bei Kto. 451600, Kostenstelle 11610 „Veräußerung von Grundstücken im Umlaufvermögen, Gemeindestraßen“

Zu 3 u. 4: Mehrerträge bei Kto. 469100, Prod. 1.11.06.40.01 „Erträge aus Gewinnbeteiligungen Verr. allg. HEG Verwaltungs GmbH“

Zu 5 u. 8: Mehrerträge bei Kto. 458300 Kst.11911 „Auflösung von Rückstellungen, Gewerbegebiet“
Minderausgaben bei Kto. 548200 Prod. 1.11.06.40.01 „ Körperschaftssteuer, Verr.Allg.HEG“
Minderausgaben bei Kto. 552800 Prod. 1.61.02.01.01 „Zinsen Liquiditätskredite, Allg. sonstige Finanzwirtschaft“

Zu 6: Minderausgaben bei Kto. 552800 Prod. 1.61.02.01.01 „Zinsen Liquiditätskredite, Allg. sonstige Finanzwirtschaft“.

Zu 7: Minderausgaben bei Kto. 552800 Prod. 1.61.02.01.01 „Zinsen Liquiditätskredite, Allg. sonstige Finanzwirtschaft“.

Zu 9: Mehrerträge bei Kto. 451600 Kst. 11911 „Veräußerung von Grundstücken im Umlaufvermögen, Gewerbegebiet“

Zu 10: Minderausgaben bei Kto. 534200 Prod. 1.61.01.01.01 „Fonds Dt. Einheit, Allg.Steuern, Zuweisungen u. Umlagen“
Minderausgaben bei Kto. 548300 Prod. 1.42.03.80.01 „Kapitalertragssteuer, Verr.Allg. Betrieb Freizeitbad“

Zu 11: Minderausgaben bei Kto. 548400 Prod. 1.61.02.01.01 „ Solidaritätszuschlag, Allg.sonstige Finanzwirtschaft“

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

_____ _____

Bürgermeister o.V.i.A. Heike Otto